

„Der Unterkiefer ist die Wasserwaage des Körpers“

Zahntechniker-Meister Uwe Mahn ist Teil des neuen Netzwerks „Gemeinsam gesund – Das Team für gezielte Gesundheitsstrategien“



Uwe Mahn in seinem Labor am Beerentalweg in Harburg: Er zeigt den Artikulator mit einer Therapieschiene auf Gipsmodellen.

Foto: Wolfgang Becker

Sie haben ständig Nacken-, Rücken- oder Kopfschmerzen? Bekommen häufig taube Arme und Finger? Kauen bereitet Schmerzen? Die Gelenke, Muskeln oder Knochen schmerzen? Sie leiden unter Müdigkeit, Schlafstörungen, Augenschmerzen oder Tinnitus? Vermutlich fühlt sich fast jeder angesprochen, der diese Fragen liest. Ursachen für die genannten Symptome gibt es jede Menge, möglicherweise aber auch ein Problem mit den Zähnen und der Körperstatik. Im Hamburger Süden haben sich deshalb mehr als ein halbes Dutzend Experten formiert. Das neue Netzwerk „Gemeinsam gesund – Das Team für gezielte Gesundheitsstrategien“ verfolgt einen ganzheitlichen Therapieansatz, in dem Zahnärzte, Chiropraktiker, Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Osteopathen, Zahntechnikermeister und Orthopädie-Schuhtechniker intensiv zusammenarbeiten

Die beiden Vertreter des Handwerks, die Orthopädie-Schuhmachermeisterin Christine Schumacher-Rose und der Zahntechnikermeister Uwe Mahn von Linnich+Mahn in Eißendorf, berichten: „Dieses Team ist im medizinischen Bereich durch gemeinsame Patienten entstanden. Wir Handwerker setzen die therapeutischen Vorgaben der Mediziner um. Heute kann man sagen: Wir wussten vorher nicht, wie umfänglich die einzelnen Fachrichtungen arbeiten. Allein dieses fachübergreifende Wissen ermöglicht erst die ganzheitliche Therapie.“

Die interdisziplinäre Initiative folgt der Erkenntnis, dass der Bewegungsapparat des Menschen als Ganzes betrachtet werden

Das Team



muss. Dabei spielt das Kauorgan mit seinen Zähnen, den Muskeln und den Kiefergelenken eine große Rolle, denn tritt hier eine Fehlstellung auf, kann es schnell zu einseitigen Belastungen kommen, die wiederum den ganzen Bewegungsapparat beeinflussen.

Der Grund: Kieferfehlstellungen sorgen für eine falsche Programmierung des Gehirns. Mahn: „Ein um ein Hundertstel Millimeter falscher Biss kann dazu führen, dass die gesamte Körperstatik aus dem Lot gerät. Das Problem kann mit unterschiedlichen Beinlängen bis zu den Füßen durchgereicht werden. Das Einsetzen einer Schiene kann sich hier korrigierend auswirken. Oft ist dies auch ein Stressthema: Es heißt ja in solchen Situationen nicht umsonst: Zähne zusammenbeißen oder sich durchbeißen.“ Mahn berichtet von mehreren Fällen, bei denen Migräneattacken, Rückenschmerzen, Schwindelanfälle und ähnliche Symp-

tome mit Erfolg behandelt werden konnten, Studenten und Schüler, die wieder für Examen und Klausuren lernen konnten. Ein Berufskraftfahrer, der ohne Schwindel wieder arbeitsfähig ist. Mit Sportleistungsschienen erreichen Sportler eine Leistungssteigerung.

Das Netzwerk in seiner Gemeinschaft verfügt über unterschiedliche spezielle Messverfahren: 4D Wirbelsäulenvermessung mit Rückenscan, Fußdrucksohlenvermessung, Elektronische Kiefergelenk und Bissdiagnostik sowie Manuelle Therapien der Muskeln für Körperstatik, Gelenke und Faszien (Weichteilkomponenten des Bindegewebes).

Ist der Biss falsch, kann dieser mit Hilfe einer elektronischen Vermessung richtig eingestellt werden. Nach Kieferabformungen von Ober- und Unterkiefer, Herstellung von Gipsmodellen und Messregistrierten wird der neue therapeutische Biss in einem Artikulator (Kausimulator) eingestellt. Hierin wird die spezielle Therapieaufbisschiene erstellt, die den Unterkiefer und die Kaumuskulatur gleichrichtet.

Diese Gleichrichtung verbessert die gesamte Körperhaltung. Der Zahntechnikermeister nutzt zur Erklärung Handwerksvokabular: „Wir sagen immer: Der Unterkiefer ist die Wasserwaage des Körpers.“

Mahn ist von dem Team begeistert: „Wenn wir alle zusammen sind, dann knistert es regelrecht.“ Er betont ausdrücklich: „Wir im Netzwerk sind offen für Vertreter weiterer Fachrichtungen wie beispielsweise Psychologen, Orthopäden, Kieferorthopäden, und heißen diese in unserem Netzwerk sehr willkommen. Wir sind kein geschlossener Club, sondern davon überzeugt, dass unser Ansatz viele Patienten von Schmerzen befreien kann. Wir wollen die Leute wieder ins Lot bringen. Es geht um die richtige Körperstatik.“ Mittlerweile sind etwa 200 Menschen behandelt worden, sagt Mahn. Die Erfolgsquote liege bei 80 Prozent. Und: „Wir versprechen zwei Dinge: unser ganzes Know-how und unser ganzes Herzblut.“ Allerdings sei diese Form der Behandlung bislang noch eine private Leistung. wb



Kontakt:

Niels-Gunnar Thögersen,
Zahnarzt, Julius-Ludowieg-Str. 6,
21073 HH Harburg

Jaen-Peer Landmann, Heil- und
Chiropraktiker, Ehestorfer Str. 3,
21224 Rosengarten/Vahrendorf,
info@chiropraxis-landmann.de

Therapiezentrum Harburg,
Melanie Korb, Schloßmühlendamm
8-10, 21073 Hamburg